

13/82

13/101-102

101

1658 September 9., Freiburg

A

BRIEF VON ELISABETH BUMANN GENANNT FEGELY AN [BEAT JAKOB I.] ZURLAUBEN, BREMGARTEN

Frau Bumann stellt Zurlauben in Abwesenheit ihres Gatten, Vogt Bumann, Rechnung für die Pension seines Sohnes [Beat Kaspar Zurlauben], der seit einem Jahr am Kollegium St. Michael studiert. Nach Möglichkeit sollte der Betrag noch vor der Freiburger Messe entrichtet werden und zwar "en esculs blanc" und nicht in Pistolen und "esculs dor", die sich hier nur mit Verlust wechseln liessen.

Was P. Clerc für seine Dienste beanspruche, finde er gleichfalls anbei. Für den Händler, den Schneider und Schumacher habe sie überdies 12 Gulden 8 Batzen ausgegeben. Wie er schliesslich die zusätzlichen Leistungen, die durch die Krankheit seines Sohnes verursacht worden seien, honorieren wolle, möchte sie seinem Wohlwollen anheimstellen.

Original in franz. Sprache mit Siegelresten
AH 13, 214-215

102

1666 April 6., Luzern

A

BRIEF VON [ALFONS] SONNENBERG AN [BEAT JAKOB I.] ZURLAUBEN, ZUG

Sonnenberg stellt fest, er wisse kaum noch, wie man den franz. Residenten [François Mouslier] in seinen Aufgaben unterstützen könne, gehe dieser doch über die Ratschläge seiner besten Freunde hinweg; auch wolle er sich die Erfahrungen seiner Vorgänger nicht zunütze kommen lassen.

Was nun dessen Begähren um Einberufung einer allgemeinen Tag-satzung anbelange, würde sich Luzern durch eine Unterstützung